

# Lokalnachrichten : die Schweiz in Österreich

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **15 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

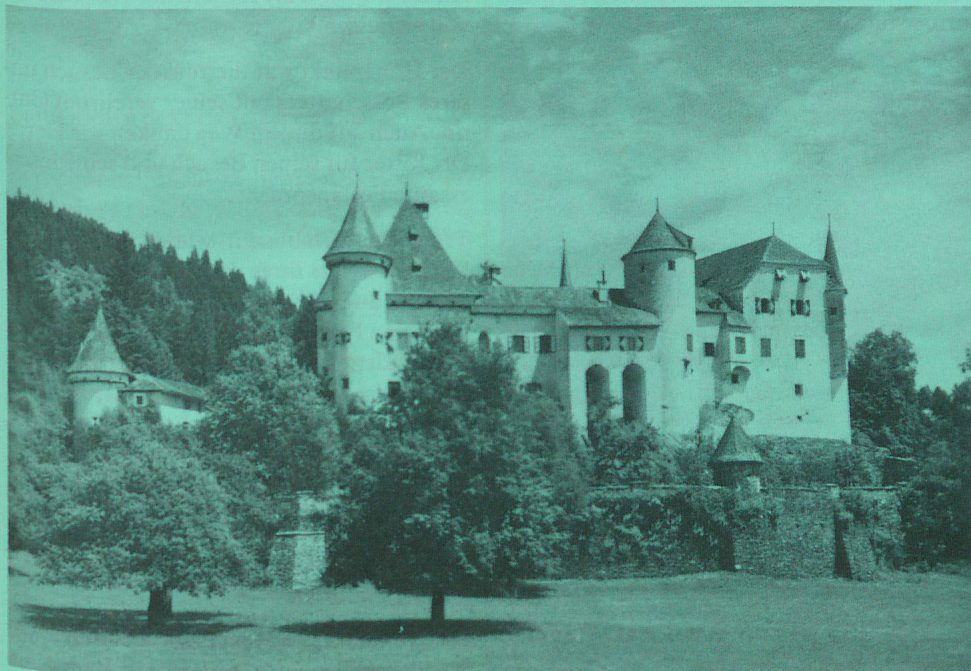
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Schweiz in Österreich

**Delegiertenversammlung  
in Bad-Kleinkirchheim 17. bis 19. Juni 1988**



Schloss Frauenstein (Foto: Defner, Igls).

Unsere Crossair drehte ihre letzten Runden, bevor sie durch die Wolkendecke stach und wir einen herrlichen Blick über Klagenfurt, den Wörthersee und das grüne Hinterland erhielten. – In rassischer Fahrt wurden wir – die Teilnehmer aus der Schweiz – durch die regennasse Gegend nach Bad-Kleinkirchheim geführt, das nun Arbeits- und Diskussionsort für die Delegierten wurde.

5 Schwerpunkte prägten die Traktandenliste:

1. Die Integration unserer Heimat sowie des Gastlandes in die EG,
2. Aktivierung der Jungen in den Schweizer Vereinen,
3. Die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft (Platz der Auslandschweizer)
4. Bürgerrecht und
5. Arbeits- bzw. Freistellungsbewilligungen für Schweizer in Österreich.

Sicher wurde nicht für alle Probleme die Patentlösung gefunden, aber bestimmt ein Weg, der schlussendlich doch einmal zum gewünschten Ziel führen wird.

Viel zu reden gab der Platz der Auslandschweizer in Brunnen, 5559 m<sup>2</sup> gross, für den bis Ende September 1988 die Kaufsumme von 1,5 Millionen Franken gesammelt sein sollte. Sicher wurde seither in allen

Schweizer Vereinen in der ganzen Welt eifrig die Werbetrommel gerührt. In der nächsten Nummer der «Schweizer Revue» kann ich vielleicht den Erfolg melden.

Der Samstag nachmittag war dem traditionellen Ausflug gewidmet, der uns zum Schloss Frauenstein führte.

Folklore auf Schloss Frauenstein  
(Foto: Tages-Anzeiger, F. Kübler)



Probstei- und Wallfahrtskirche Maria Saal.

Ich glaube ich habe selten eine so waldreiche Gegend gesehen, wie auf der Fahrt dorthin, nicht einmal der berühmte Wienerwald kann sich damit messen. Die Schlossbesitzer, Herr und Frau Wirth, zeigten uns in äusserst liebenswürdiger Weise ihr Sommerquartier, und im Hof erfreute uns eine Folkloregruppe mit volkstümlichen Tänzen, herzlich applaudiert von den im Hof und auf der Altane plazierten Zuschauern. – Drei reizende Burgfräulein – die Töchter der Gastgeber – boten uns fleissig Erfrischungen an. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.

Der Tag klang aus mit einem Unterhaltungsabend, der von einer lüpfigen Appenzeller Jugendmusikgruppe gestaltet wurde. Auch Mitglieder des Schweizer Vereins Kärnten nahmen am Fest teil, und es freute mich vor allem, dass an unserem Tisch ebensoviele «Einheimische» wie Delegierte Platz nahmen.

Keine Delegiertentagung ohne Gottesdienstbesuch, der dieses Mal bei den Katholiken ganz unter dem Motto des kommenden Papstbesuches stand.

Ein kleines Grüpplein von 9 Personen kam, bevor die Abschiedsstunde schlug, noch in den besonderen Genuss des Besuches von

Maria-Saal, einem Wallfahrtsort. Die Gegend hier hat eine bewegte Vergangenheit (Veneter, Illyrer, Kelten, Römer, Germanen, Slawen) und so wundert es einen nicht, dass viele Zeugen dieser Vergangenheit, vorab römische Grabreliefs, vorhanden sind.

Die Zeit war für eine gründliche Besichtigung zu kurz, doch wir bekamen einen eindrücklichen Eindruck in das Nationengemisch, vor allem als wir einem slowenischen Gottesdienst beiwohnen konnten.

88er Juni

## Schweizerverein Steiermark



### Ausflug zum Gestüt Piber

An den 11. Juni 1988 werden wir uns alle noch oft und gerne erinnern. Hatten wir doch das grosse Glück, unser Ehrenmitglied Herrn Generalkonsul Schmutz und seine liebenswerte Gattin in unserer Mitte zu haben. Fünfzig Landsleute waren mit von der Partie und schon bei der Abfahrt herrschte gute Laune und eine fröhliche Stimmung. Die Führung durch das Gestüt Piber – Geschichte und Herkunft der Lippizaner – der Faszination dieser edlen Tiere konnte sich niemand entziehen. Langsam meldete sich aber auch Hunger und Durst. Unser nächstes Ziel war eine Bu-

schenschank am Steinberg. Es wurde ein gemütliches Zusammenfinden von jung und alt. Das Referat von Herrn Generalkonsul Schmutz über diverse Gesetzesänderungen war sehr informativ und wir konnten von seinen ausführlichen Erläuterungen nur profitieren.

Ich möchte ihm im Namen aller Eidgenossen in der Steiermark für nicht endenwollendes Mühen um unsere Anliegen, aber auch für die in vielen guten Gesprächen erfahrene Zuwendung danken.

Ihm und seiner Gattin wünschen wir von Herzen viel Glück zum neuen Lebensabschnitt.

*T. Wagner*

## Schweizer-Verein Helvetia in Salzburg

### Frühjahrstreffen

Das Jodlerchörli «Sardona» aus Flims, Graubünden, eröffnete diesmal unser Vereinsjahr.

Nach einem gemeinsamen Abendessen beim «Doktorwirt» in Salzburg-Aigen, hörten wir nun einiges aus ihrem Repertoire. Der Chor zeigte uns auch sein Können mit Jodlern und Alhornbläsern. Damit wird wohl

allen dieser Abend lange im Gedächtnis bleiben.

Herzlichsten Dank dem Jodlerchörli für die stimmungsvolle Untermalung unseres Beisammenseins.

Unser Dank gilt auch unserem Präsidenten und seiner Gattin für diesen schönen Abend.

*Regula Kreutzer-Amstutz*

### 1.-August-Feier 1988 (am 30. Juli)

An einem wunderschönen Sommertag – wahrlich ein Geschenk des Himmels nach einer Nacht mit Regengüssen – konnten wir unsere 1. August-Feier durchführen. Schon zum 5. Mal hatten wir nun unser Treffen zum Nationalfeiertag «hoch oben auf der Alm», wo wir das Fest und das Höhenfeuer voll geniessen konnten.

Der Höhepunkt war diesmal der Besuch unseres Botschafters mit seiner verehrten Gattin. Auch auf diesem Weg danken wir Herrn Dr. Ritter für seinen Besuch und seine interessante Festansprache.

Trotz der Urlaubszeit waren mehr als 50 Mitglieder mit ihren Kindern, unter denen diesmal auch unser Konsul Herr Rud. Frey und seine Familie weilte, anwesend, um ihre Verbundenheit mit der Heimat zu dokumentieren.

Zum traditionellen Begrüssungs-Apéritif unseres Präsidenten und seiner Frau sorgte eine Blasmusik-Kapelle für einen fröhlichen Beginn. Unsere Kinder nutzten diese Zeit mit «Junggebliebenen» für lustige Spiele auf der Almwiese.

Das gemeinsame Abendessen nahmen wir im Speisesaal ein, den wir mit allen Kantons- und vielen Schweizer-Fähnchen geschmückt hatten. Bei diesmal leiser Hintergrund-Musik eines Alleinunterhalters ergab sich rasch eine sehr rege, auch «schwyzerdütsche» Unterhaltung im vollbesetzten Saal. Als es dunkel wurde, kam dann der grosse Augenblick für unsere Kinder! Jedes erhielt einen Lampion und begleitet von «Handörgelmusik» leuchteten Sie uns auf dem Weg zu unserem Höhenfeuer.

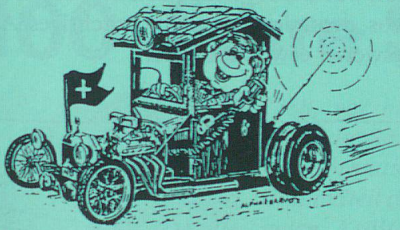
Die herrliche Aussicht über die beleuchtete Stadt Salzburg bildete eine einmalige und kostenlose Kulisse dieses Programmteils! Eine Besucherin aus der Heimat meinte: «Kaum ein August-Funken zu Hause könnte schöner sein!»

Unser gemeinsamer Gesang war leider nicht so perfekt, weil ein richtiger «Vorsänger» fehlte. Vielleicht treffen sich vor künftigen Feiern jeweils ein paar singfreudige Mitglieder zu einer Probe. Das bekannte Sprichwort «Wo man singt da lass Dich ruhig nieder...» hat seine Bedeutung nicht verloren; diesmal waren es vor allem 3 Dominikanerinnen, die mit gutem Beispiel «vorsangen». Nach dem Höhenfeuer erfolgte leider für Eltern mit Kindern, sowie ältere Leute mit ihren «Fahrern» ein rascher Aufbruch, so dass nur ein kleiner «harter Kern» für den folgenden Tanz zurückblieb. Trotzdem, es war eine gelungene Feier!

*v. g. g.*



## Schweizerverein Oberösterreich



### Erste Rallye des Schweizervereins Oberösterreich 11.6.1988

Bei schönem, nicht zu heissem Wetter starteten ab 14.00 Uhr in Linz unter der Leitung unserer Präsidentin, Frau Grück, 9 vollbesetzte Autos auf Umwegen zu einem wohlbekanntesten Ziel – dem Swiss-Grill in Helmonsödt.

Die einzelnen Etappenziele, ausgedacht und verschlüsselt von Frau Christine Kürnstener, wurden mit «Spürsinn» ausgeforscht und alle Teilnehmer gelangten wohlbehalten und vergnügt am Endziel an.

Unterwegs gab es für unsere Jugend einen Löffellauf mit Kartoffel um einen schönen alten Brunnen, für gross und klein eine mit Fahnen markierte Wanderung, 3 verschiedene Fragebögen zu den Themen Österreich, Schweiz und Scherzfragen für die Kleineren, sowie die Aufgabe, einen Blumenstrauss zu pflücken.

100 Punkte gab es insgesamt für die Lösung aller Aufgaben und am Ende winkten schöne Preise für die Gewinner.

Ein vergnüglicher Nachmittag und Abend, der, wie so oft schon, viel zu schnell verging.

*Eveline Daubek*

## Schweizerverein für Tirol

### Vereinsausflug 1988

Unseren Vereinsausflug haben wir heuer auf das Frühjahr vorverlegt. Wir trafen uns wiederum – wie schon im Herbst 1986 – mit unseren Freunden vom Trientiner Schweizer Verein.

Am 15. Mai bestiegen wir bei Sonnenschein, und alle bei guter Laune, den Bus in Innsbruck, der uns über Landeck – Reschenpass – den Obervintschgau zu dem sehenswerten alten Städtchen Glurns führte. Dort gab es ein Wiedersehen mit unseren Freunden aus dem Süden. Viele Gesichter waren schon bekannt, und beim gemeinsamen Mittagessen gaben die beiden Präsidentinnen, Frau Casagrande und Frau Defner, ihrer Freude über das neuerliche Zusammenkommen Ausdruck. Mit etwas Verspätung – der Wettergott spielte uns mit einem Platzregen ein Schnippchen – fand die Besichtigung von Glurns mit einem ortskundigen Führer statt.

Wir spazierten durch die alten Gassen mit den zum Teil sehr schön renovierten Häusern und der ehemaligen Stadt- und Wehrmauer entlang. Dann setzten wir unsere Fahrt fort nach dem nahe gelegenen Schluderns, wo wiederum unter Führung die für ihre Schönheit weit herum bekannte Churburg besichtigt werden konnte. Gegen Abend bestiegen wir den Bus, der uns durch die überaus reizvolle Landschaft des mittleren und unteren Vintschgaus mit herrlichen Ausblicken auf das grossartige Ortlermassiv über Meran nach Andrian brachte. Die Zeit war schon vorgerückt, und nach einem kurzen Aufenthalt und kleinem Imbiss traten unsere Trientiner Freunde ihre Heimfahrt nach dem Süden an, und wir fuhren nordwärts über den Brenner nach Innsbruck zurück, wo wir um 22.30 h wohlbehalten eintrafen.

Ich bin sicher, dass uns dieser Ausflug – durchgeführt im noch jungen Jahr – lange eine schöne Erinnerung bleiben wird.

*Erika Schmidt*

### Generalversammlung des Schweizervereins für Tirol 1988

Am 30. April 1988 fand unsere 69. Generalversammlung, wie immer, in kleinem Kreise statt. Unser Noch-Präsident, Ueli Kobel, kam eigens aus der Schweiz angereist, um den Vorsitz zu übernehmen, seinen ersten und leider auch letzten. Im Laufe des Winters mussten wir uns mit der Tatsache vertraut machen, dass die beliebte und für die Vereinsarbeit so nötig gebrauchte Familie Kobel wieder in die Schweiz zurückkehren würde.

Herr Kobel führte dann zügig durch die neun Punkte umfassende Tagesordnung. Es fanden im abgelaufenen Vereinsjahr einige schöne Veranstaltungen statt, besonders hervorzuheben ist sicher die Herbstreise ins Engadin, ein schöner Fleck unserer Heimat. Die geschäftlichen Punkte konnte rasch und problemlos abgewickelt werden.

Als Nachfolger von Ueli Kobel waren Frau Dr. Lutterotti und Frau Ruth Defner (Vizepräsidentin) vorgeschlagen. Frau Dr. Lutterotti befand sich zu dieser Zeit im Krankenhaus und wollte sich aus gesundheitlichen Gründen der Wahl nicht stellen. Frau Ruth Defner wurde mit Stimmenmehrheit zur ersten Präsidentin des Vereins gewählt. Als Vizepräsidentin konnte ein junges Mitglied gewonnen werden, Herr Christian Janggen, wohnhaft in Münster. Hoffen wir, dass der jetzige Vorstand einige Jahre unverändert zum Wohle des Vereins und seiner Mitarbeiter arbeiten kann!

Nachdem sich die neue Präsidentin durch anerkennende Worte und die Mitglieder mit

einem kräftigen Applaus beim scheidenden Präsidenten, Ueli Kobel und dessen Frau bedankt hatten, wurde die Versammlung geschlossen.

Inzwischen war auch der Diaprojektor wieder funktionstüchtig und Herr Höfer zeigte uns eine wunderschöne Serie Dias aus der Westschweiz. Mit diesen Bildern aus der Heimat fand ein besinnlicher Ausklang unserer GV statt.

*Louise Geisler*

### Vorankündigung

Vom 1.–4. Oktober ist eine Lehrlingsmusik aus Baden (Kt. Aargau) bei uns in Tirol zu Besuch. Sie wird zweimal öffentlich konzertieren.

Sonntag, 2. Oktober 11 Uhr, Hofgartenpavillon

Montag, 3. Oktober 18 Uhr beim Goldenen Dachl

Am Sonntagabend sind sie Gäste des Schweizervereins und spielen ab 20 Uhr im Gasthof Kranebitten. Alle Schweizer in Tirol und ihre Freunde sind zu diesen Konzerten herzlich eingeladen. Für Vereinsmitglieder erfolgt noch eine Extra-Ausschreibung im September.

## Schweizerverein Bregenz

### Kegelabend

Wegen dem vollen Herbstprogramm wurde der traditionelle Kegelabend bereits am 29. April veranstaltet. Um die zahlreichen Unterländer Mitglieder zu motivieren, wurde auf die Sportkegelbahnen in Hard eingeladen.

Während sich die Damen über die kleinen und leichteren Kugeln freuten, hatten die «sieggewohnten Profis» viel Mühe mit Bahn und Kegel, so dass sich eine ungewohnte Rangliste ergab.

Überlegen mit 153 Holz siegte Anton Kühne vor Florian Kühne mit 126 und den Vorstandsmitgliedern Albert Baumberger (124), Fridolin Kühne (121) und Kurt Anrig (120). Den silbernen Kegel als beste Dame sicherte sich Hildegard Kühne mit 117 Holz im 6. Gesamtrang.

*A.B.*

### Mit der Rhätischen Bahn durch Graubünden

Von unserem Ehrenmitglied Marlis Mettau-er und dem jungen Vorstandsmitglied Gerhard Kühne war der grosse Jahresausflug glänzend vorbereitet und durchgeführt worden, wofür Ihnen – im Namen der Teilnehmer – auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen sei.

Die über 80 Teilnehmer waren von Loacker-Tours im Lande abgeholt und mit zwei Bussen nach Chur gefahren worden. Dort be-



stiegen wir zwei für uns reservierte Wagen des Schnellzuges Chur-St. Moritz. Sicher war die Fahrt mit der Rhätischen Bahn für viele unserer Landsleute, besonders aber für die fast 15 Kinder, die am Ausflug teilnahmen, ein besonderes Erlebnis. Eine Bahnfahrt und erst noch in solch wildromantischer Landschaft, hat immer noch ihre besonderen Reize. Die Paradestrecke der Rhätischen Bahn, Filisur-St. Moritz, mit den Kehrschleifen bei Bergün, konnten wir in beiden Richtungen durchfahren. Einmal am Vormittag von Filisur aufwärts strebend nach St. Moritz und nach reichlich bemessenem Aufenthalt und einem guten Mittagessen, von St. Moritz abwärts fahrend bis Filisur.

In Filisur wurden unsere zwei Wagen abge-



## Schweizerische Schützengesellschaft Wien

«Die Schweizer Schützengesellschaft hat ein erfolgreiches erstes Halbjahr 1988 hinter sich.

Auf der Schiess-Stätte Stammersdorf (nördlich von Wien) haben wir für den Herbst folgende Schiess-Termine reserviert:

Freitag, 23. September  
Samstag, 24. September  
Samstag, 8. Oktober  
Samstag, 22. Oktober  
Samstag, 5. November

Freitag jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr und  
Samstag jeweils von 8.30 – 13.00 Uhr.

Jeder Auslandschweizer hat die Möglichkeit, die schweizerischen Bundesprogramme in Gewehr und Pistole (Obligatorisch und Feldschiessen) zu absolvieren. Die Resultate werden vom schweizerischen Militär anerkannt. Es stehen Waffen zur Verfügung.

Falls Sie mehr über die Schweizer Schützengesellschaft wissen möchten, schreiben Sie bitte an

*Präsident Dieter Schmid*

*Wallensteinstrasse 59/8, 1200 Wien*

**Redaktionsschluss für die Lokalseiten**

**Délai de rédaction pour les pages locales**

**Copy dead-line for the local-pages**

**4/88: 18.10.88 (Bern)**

**1/89: 10.01.89 (Bern)**

koppelt und an den Zug nach Davos angehängt.

Auch in Davos verblieb uns genügend Zeit zur Umschau im Dorf und zur Jause. In Davos bestiegen wir wieder die Busse der Loaker-Tours, deren zwei Chauffeure uns

sicher durchs Prättigau, zurück ins Ländle brachten.

Schön war der Ausflug nach St. Moritz und Davos, trotzdem wir kein prächtiges Ausflugswetter erwischten hatten.

## Schweizer Gesellschaft Wien

### Bericht über die 100. Ordentliche Generalversammlung

Am 26. April fand in den Räumen der Schweizer Gesellschaft in Wien im Beisein von Herrn Botschafter Jean-Pierre Ritter, Herrn Generalkonsul Daniel Schmutz und deren Gattinnen die 100. Ordentliche Generalversammlung statt. Zu diesem speziellen Anlass hatte sich Herr alt-Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger bereiterklärt, im Anschluss an die Generalversammlung zum Thema «Immerwährende Neutralität – Erinnerungen eines Praktikers» zu sprechen.

Die etwa 45 Mitbürger, die zur Generalversammlung gekommen waren, wählten den neuen Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzt:

*Präsident:* Peter Bickel

*Vizepräsident:* Verena Sageiscek-Kägi und Alexander Riklin

*Schriftführer:* Henry Huber

*Beisitzer:* Ivo Dürr, Rosemarie Kammermann, Peter Keller, Paul Scheier, Thomas Ulrich

*Revisoren:* Karl Dossenbach, Peter Feldscher

Das Sekretariat wird in verdienstvoller Weise von Jet Bickel geführt.

Die Mitgliederbeiträge 1988 wurden wie folgt festgelegt:

Aktive Mitglieder	öS 300.–
Familien	450.–
Fördernde Mitglieder	öS 500.–
Juristische Mitglieder	öS 2000.–

Im Anschluss an die Sitzung wurde unser Ehrengast, Dr. Rudolf Kirchschläger, mit grossem Applaus begrüsst. Mit viel Interes-

se hörten die Anwesenden seinen spannenden Ausführungen zu, die die Hintergründe für das Zustandekommen des Österreichischen Staatsvertrages beleuchteten.

Dr. Kirchschläger, der den Beruf eines Richters ausübt, wurde 1954 ins Bundeskanzleramt berufen, wo er in der Völkerrechtsabteilung an den Vorbereitungen zum Österreichischen Staatsvertrag und zum Neutralitätsgesetz arbeitete. 1956 wurde er zum Leiter der Völkerrechtsabteilung ernannt. Unter den Aussenministern Leopold Figl und Bruno Kreisky hat Rudolf Kirchschläger einen wesentlichen Beitrag zur Auslegung des Staatsvertrages durch Österreich und zur Handhabung der immerwährenden Neutralität durch Österreich geleistet. Hierbei betrachtete er es als seine Aufgabe, die politische und rechtliche Konzeption der Schweizer Neutralität in Zusammenarbeit mit der Schweiz auch für die Neutralität Österreichs anzuwenden, dabei aber doch eine besondere österreichische Form der immerwährenden Neutralität zu verwirklichen, die der österreichischen Geschichte, der geographischen Lage Österreichs und auch den Vorstellungen der Österreicher Rechnung trug und sich mit der Mitgliedschaft bei den Vereinten Nationen vereinen liess. Dr. Kirchschläger wurde auch zu den Beratungen entsandt, in welchen die dauernd neutralen Länder Schweiz und Österreich und das neutrale Schweden die Gestaltung ihres Verhältnisses zur Europäischen Gemeinschaft abstimmten. Der Abend endete mit einem köstlichen Imbiss und gemütlichem Zusammensein in Anwesenheit unseres Ehrengastes. V.S.

### Adressen der Schweizer Vereine:

Schweizerverein Bregenz, Walgaustrasse 10, 6710 Nenzig-Gais

Schweizerverein Helvetia, Hildebrandtstrasse, 5020 Salzburg

Schweizerverein Kärnten, Kreuzberg 44, 9100 Völkermarkt

Schweizerverein Oberösterreich, Leonfeldnerstrasse 48/1, 4040 Linz-Urfahr

Schweizerverein in Steiermark, Messendorferstrasse 69a, 8041 Graz

Schweizerverein für Tirol, Postfach 155, 6010 Innsbruck

Schweizergesellschaft Wien, Neuer Markt 4, 1010 Wien

Schweizerische Schützengesellschaft Wien, Postfach 589, 1011 Wien

Redaktion: Annemarie Bärlocher, Frohbergweg 11, CH-3012 Bern